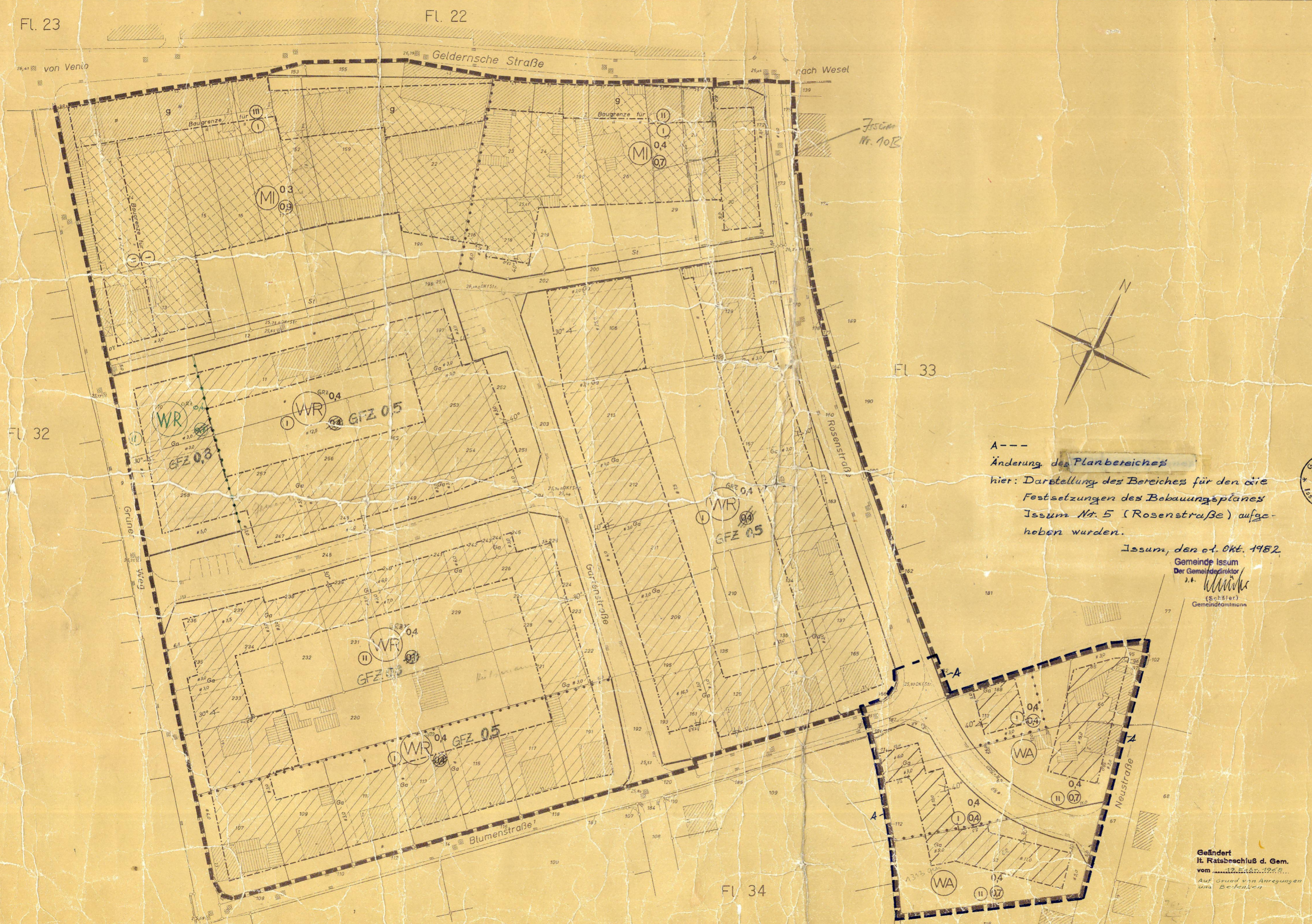


Bestandsdarstellungen		Issum Nr. 5 - Rosenstraße		Festsetzungen (Signaturen lt. Planzeichnungsverordnung vom 19.1.1965 (GGBl. II S. 21))		Aufhebung alter Festsetzungen		Sonstige Angaben	
<b>Gebäudebestand</b>	<b>Versorgungsanlagen und Sonstiges</b>	<b>Art der räumlichen Nutzung</b> (§ 1 Abs. 1 bis 3 BauNutzungsverordnung (BauNVO) vom 27.5.1962 (GGBl. I S. 429))		<b>Maß der räumlichen Nutzung</b> (§§ 16 und 17 BauNVO)	<b>Bauweise und überbaute Grundstücksflächen</b> (§§ 22 und 23 BauNVO)	<b>Sonstige Festsetzungen</b>		<b>Gestalterische Festsetzungen</b> gemäß § 103 der Bauordnung NW vom 25.6.1962 (SGV NW 232) in Verbindung mit § 4 3er Durchführungsverordnung des BBauG vom 29.11.1950 (SGV NW 231) u. d. § 9(2) BBauG	<b>Sonstige Signaturen</b>
öffentliche Gebäude Wohngebäude mit Geschäftszahl Wirtschaftsgebäude	Bordstein mit Straßensinkkasten Kanalschacht	WS Kleinst-Untersiedlungsgebiet § 2 BauNVO WR Reines Wohngebiet § 3 WA Allgemeines Wohngebiet § 4 MD Dorfgebiet § 5 MI Mischgebiet § 6 GE Gewerbegebiet § 8	Zahl der Vollgeschosse § 18 BauNVO z.B. II als Höchstgrenze z.B. II zwingend z.B. 0,4 Grundflächenzahl § 19 BauNVO z.B. 0,7 Gesch.flächenzahl § 20 BauNVO Unbeschadet der Zahl der Vollgeschosse kann diese im Einzelfall unterschritten werden, z.B. bei Läden, Werkstätten, und sind Garagen (gesondert) zu errichten.	geschlossene Bauweise Baugrenze Garagen und Nebenanlagen im Sinne des § 14 der BauNVO sind auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen ausgeschlossen (§ 23 (5) BauNVO). Unbeschadet der Baulinien sind Garagen in einem Abstand von mindestens 1,0 m hinter der Flucht des Hauptbaukörpers zu errichten.	Baugrundstücke für den Gemeindefall § 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG z.B. Schule z.B. Nr. 11 BBauG Versorgungsfächen § 9 Abs. 1 Nr. 5 BBauG z.B. Trift z.B. Öffentliche Grundflächen § 9 Abs. 1 Nr. 8 BBauG z.B. Spielplatz z.B. z.B. Flächen für die Land- und Forstwirtschaft § 9 Abs. 1 Nr. 10 BBauG Flächen für Stellplätze oder Garagen § 9 Abs. 1 Nr. 1e und 12 BBauG Anpflanzung von Bäumen oder Bindung an die vorhandene Bepflanzung z.B. eines Baumes (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 und 16 BBauG)	Dächer Neigungen z.B. < 30° (gruppenweise vermerkt) Übernahme einer Dachneigung freistehende Garagen flach Dachaufbauten < (kleiner als) 40° unzulässig (größer oder gleich) 40° bis zu 1,5 qm Ansichtsfäche Dachausbau < 40° unzulässig Mindestfrontlänge der Baukörper zur Straße für 2- und mehrgeschossige Gebäude > 12,0 m Neue Höhenlage Oberkante fertiger Straße z.B. 24,50 nOK Str. Zwingende Höhenlage der fertigen Oberkante der Erdgeschosßfußböden z.B. 24,70 nOK Str., wo nicht anders vermerkt, 0,50 m über nOK Str. Außengestaltung weitgehend Verbländemauerwerk Abgrenzung zu den öffentlichen Verkehrsflächen durch Rosenkantenstein, Hecke	z.B. Aufhebung einer Baulinie z.B. vorgesehener Bordstein mit Straßensinkkasten z.B. Stellplatzmarkierungen	Nachrichtlich übernommene Festsetzungen (§ 9 Abs. 1 BBauG) Flächen mit wasserrechtlichen Festsetzungen z.B. Wasserschutzgebiet z.B. Überschwemmungsgebiet z.B. Dem Landschaftsschutz unterliegende Flächen	Geometrische Festsetzungen Messungslinie senkrecht auf z.B. # 4,0 parallel 4,0 m z.B. # 2,0-Strecke von 2,0 m



A---  
Änderung des Planbereiches  
hier: Darstellung des Bereiches für den die  
Festsetzungen des Bebauungsplanes  
Issum Nr. 5 (Rosenstraße) aufge-  
hoben wurden.

Issum, den 01. Okt. 1982  
Gemeinde Issum  
Der Gemeindevorstand  
i.H. *H. Ratsch*  
(Sitzler)  
Gemeindevorstand

Gesändert  
H. Ratsch d. Gem.  
vom 11. Juli 1968  
Auf Grund von Anregungen  
und Beschwerden

Angefertigt nach Katasterunterlagen und  
Feldvermessung  
Geldern, den 24. April 1967  
Landkreis Geldern  
Der Oberkreisdirektor  
Planungsamt  
Im Auftrage:  
*H. Jansen*  
Kreisvermessungsamt

Für die Erarbeitung des Planentwurfs  
Geldern, den 27. 4. 1967  
Landkreis Geldern  
Der Oberkreisdirektor  
Planungsamt  
Im Auftrage:  
*H. Jansen*  
Kreisvermessungsamt

Für die Erarbeitung des Planentwurfs  
Geldern, den 24. April 1967  
Landkreis Geldern  
Der Oberkreisdirektor  
Planungsamt  
Im Auftrage:  
*H. Jansen*  
Kreisvermessungsamt

Der Rat der Gemeinde Issum  
hat am 13. 9. 1963 (6. 6. 1967) nach § 2(e)  
des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960  
(BGBI. I S. 341) diesen Bebauungsplan-Ent-  
wurf und seine öffentliche Auslegung be-  
schlossen.  
Issum, den 7. Juni 1967  
Gemeinde Issum  
Der Bürgermeister  
*Frans van den Hövel*  
Bürgermeister

Zu diesem Bebauungsplan gehört die gemäß § 103 der Bauordnung NW vom 25. 6. 1962 (SGV NW 232) in Verbindung mit § 4 3er Durchführungsverordnung des BBauG vom 29. 11. 1950 (SGV NW 231) u. d. § 9(2) BBauG beschlossene  
Bebauungspl. Nr. 5 (Rosenstraße)  
Geldern, den 25. 11. 68  
Der Verbandsdirektor  
*H. Ratsch*  
Verbandsdirektor

Der Rat der Gemeinde Issum  
hat am 19. Februar 1968 nach § 10  
des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960  
(BGBI. I S. 341) diesen Bebauungsplan als  
Satzung beschlossen.  
Issum, den 20. Febr. 1968  
Gemeinde Issum  
Der Bürgermeister  
*Frans van den Hövel*  
Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan ist nach § 11 des Bun-  
desbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBI. I  
S. 341) mit Verfügung 283-225-4 (Issum 5)  
vom 11. Juli 1968 genehmigt worden  
Essen, den 11. Juli 1968  
Landesbaubehörde Ruhr  
i. A.  
*H. Ratsch*  
Landesverwaltungs- und -bauamt

Die Genehmigung der Landesbau-  
behörde Ruhr vom 11. Juli 1968  
gemäß § 12 BBauG mit  
dem Hinweis, daß der vorstehende Bebau-  
ungsplan ab 29. Juli 1968 im  
Rathaus-Eintritt 11- während der  
Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffent-  
lich ausliegt, ortsüblich bekannt gemacht wor-  
den.  
Issum, den 27. Juli 1968  
*Frans van den Hövel*  
Bürgermeister

Bebauungsplan (BBauPl) nach § 30  
BBauG  
Gemeinde Issum Nr. 5  
(Rosenstraße) Teilblatt -  
Gemarkung Issum Flur 33, 34  
Maßstab 1:500  
Zu diesem BBauPl. gehört als Bestandteil ein Eigentümerverzeichnis  
Dieser BBauPl. hat folgende Rechtsgrundlagen: §§ 2 und 10 des  
Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBI. I S. 341)  
1. Ausfertigung Geb. F. Nr. 612-110-532